

# Neuer Weg

Halbmonatsschrift für aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung

Herausgegeben vom  
Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
Redaktion: \* Berlin N54 - Wilhelm-Pieck-Straße 1

Heft 10 / Mai 1952



## WALTER ULBRICHT **Kampfmai 1952**

Am 1. Mai, dem Weltkampfstag des Proletariats und aller friedliebenden Kräfte, demonstriert in allen Ländern der Erde das arbeitende Volk gegen die imperialistischen Kriegstreiber, für die Erhaltung des Friedens, für die feste Freundschaft zur Sowjetunion. Das Bekenntnis der Arbeiterklasse aller Länder zur internationalen Solidarität, zur revolutionären Kampfverbundenheit gegen den gemeinsamen Feind, die kapitalistischen Ausbeuter, ist zugleich der Ausdruck des Siegesbewußtseins der großen Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.

In Deutschland ist dieser erste Mai ein Kampfstag von besonderer Bedeutung. Alle Deutschen stehen vor der weittragenden Entscheidung: Entweder« Abschluß eines Friedensvertrages, wie ihn die Sowjetregierung vorgeschlagen hat — das ist Friede, oder Adenauers Generalkriegsvertrag — das ist erhöhte Kriegsgefahr. Das Zentralkomitee der SED hat in seinem Ruf an die Nation die

Arbeiterklasse und alle friedliebenden Menschen in ganz Deutschland zu gewaltigen Demonstrationen am 1. Mai aufgerufen, für einen Friedensvertrag, für die Beseitigung der Adenauer-Regierung, für die Organisation des Massenstreiks in Westdeutschland gegen den Generalkriegsvertrag.

Schon jetzt treiben die Interventionstruppen der USA in Westdeutschland ihr Unwesen und terrorisieren und drangsalieren die Bevölkerung. Die Drohung der amerikanischen Räuber und westdeutschen Militaristen, Westdeutschland die Versklavungsbedingungen des Generalkriegsvertrages aufzuzwingen, um von der westdeutschen Basis aus den Krieg gegen die Deutsche Demokratische Republik und gegen die volksdemokratischen Länder zu führen, zeigt, welche Gefahr dem deutschen Volke droht. Aber die amerikanischen Aggressoren und ihre Vasallenregierung in Bonn haben die Rechnung ohne das deutsche Volk gemacht. Die Geschichte lehrt, daß die friedliebenden Kräfte, die unter